

Der Freundeskreis Bad Säckingen – Sanary-sur-Mer gründet sich neu als Verein

Aus Haftungsgründen stellt sich der Freundeskreis Bad Säckingen – Sanary-sur-Mer zu einem Verein um. Die Mitglieder blicken auf eine erfolgreiche Saison mit vielen gegenseitigen Besuchen und einem erfreulichen Verkaufsergebnis beim Brückenfest zurück.



Aus dem Freundeskreis Bad Säckingen – Sanary-sur-Mer wird der Verein deutsch-französischer Freundeskreis Bad Säckingen – Sanary-sur-Mer. Die Mitglieder hatten sich für die Hauptversammlung viel vorgenommen. Unter dem juristischen Dach des Vereinsrechts sehen sie sich zukünftig besser aufgehoben. Bisher musste im Fall der Fälle der Vorstand mit seinem Privatvermögen haften. Soweit kam es allerdings in den zurückliegenden 24 Jahren noch nie.

Mit der südfranzösischen Kleinstadt am Mittelmeer besteht seit mehr als 40 Jahren eine Städtepartnerschaft. Da sind reichlich Feste, Ausflüge, Matineen und andere Veranstaltungen organisiert worden. „Jetzt ist es an der Zeit“, eine neue Satzung vorzustellen, sagte die Vorsitzende Henrike Lopatka. Ausgearbeitet und vorgestellt hat diese Heinrich Bernhardt. Nach Rücksprachen mit dem Vereinsregistergericht in Freiburg und dem Finanzamt lag der Einladung ein Satzungsentwurf bei. Punkt für Punkt habe sie diese Notwendigkeit abgearbeitet. Und einstimmig folgte die Mitgliederversammlung der Modernisierung.

Im gleichen Zuge werden sie ebenso ihre Mitgliedsbeiträge anpassen. Bei Gesprächen im vergangenen Jahr am Rande der Feier zu 40 Jahre Städtepartnerschaften waren die frankophilen Freunde offensichtlich diejenigen mit dem geringsten Beitrag. Jetzt ziehen sie moderat nach. 20 Euro wird die Einzelmitgliedschaft zukünftig kosten, für Familien steigt der Betrag auf 30 Euro. Kassierer Bernhard Griesser kümmert sich um die Umstellungen, sodass kein Aufwand für die Mitglieder entsteht.

Bei all den Formalien widmeten die Mitglieder sich auch ausgiebig ihrer Leidenschaft. Der leichte Schwung des Savoir-vivre wehte mit. Einige Sanaryns wollten die alemannische Fasnacht erleben. Wo geht das besser als in der Partnerstadt? Solche kleinen gegenseitigen Besuche sind für sie immer willkommen. Die Programme vertiefen die Freundschaften untereinander. Es müsse nicht immer alles hoch offiziell sein, wie am Rande der Hauptversammlung gesagt wurde. Unter Freunden verlaufen die Besuche auch im Privaten bestens. Für den Freundeskreis Sanary gibt es die regelmäßigen Ausflüge. Ins elsässische Kirrwiller zum gemeinsamen Diner mit Unterhaltungsrevue oder zum anspruchsvollen kulturellen Programm in Montbéliard – das sind solche kleinen aber feinen Aktivitäten, die die Freundschaft untereinander stärken.

Am vergangenen Brückenfest ist es dem Freundeskreis nicht schlecht ergangen, trotz Starkregen und Orkanböen. 48 Kilogramm Merguez, 300 Baguettes und sieben große Schüsseln Taboulé wanderten in die Mägen der anspruchsvollen Besucher, „dabei war

kein Salatwetter“, wie Lopatka anmerkte. Auch in diesem Jahr beteiligen sie sich mit ihrem altbewährten Programm am Brückenfest. Ein mettez en surbrillance in diesem Jahr wird der Besuch der Gauguin-Ausstellung in der Fondation Beyeler in Riehen werden. Die Anmeldungen können ab sofort beim Vorstand abgegeben werden. Ebenso wird eine viertägige Reise in die Provence Ende September angeboten, zur besten Reisezeit mit einem kulturellen Rahmenprogramm.

Der deutsch-französische Freundeskreis Bad Säckingen – Sanary-sur-Mer hat 102 Mitglieder. Derzeit wird die Vereinsgründung organisiert. Seit 1991 ist der Freundeskreis in vielfältiger Form in Erscheinung getreten. Vorsitzende ist Henrike Lopatka. Kontakt über www.bad-saeckingen.de/freundeskreis-sanary oder henrike.lopatka@gmx.de